

Schönheit: Zwei Frauen, zwei Perspektiven

Am nächsten Donnerstag eröffnet das Kunsthaus Rapp in Wil eine neue Ausstellung: «The Way I See it – The Way I Feel it» von Ludmila Pawlowska (Russland/Schweden) und «des filles et des fleurs», von Amylee, einer Neuentdeckung aus Paris.

WIL. Schönheit – sie liegt im Auge des Betrachters. Und so entstehen völlig andere Bilder, wenn zwei Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen und Generationen das ins Bild umsetzen, was sie unter dem Begriff Schönheit verstehen. Das Kunsthaus Rapp stellt mit der gewagten Verbindung von zwei Werkgruppen unterschiedlicher Künstlerinnen einen neuen, inspirierenden Zusammenhang her.

Die Galeristin Marianne Rapp Ohmann möchte Ausstellungen präsentieren, die dem Besucher neue Einblicke in das aktuelle Werk arrivierter Kunstschaffender gewähren. Sie setzt dafür auf Themenausstellungen, auf neue

Präsentationskonzepte, aber auch auf die Konfrontation mit Kontrasten. Die aktuelle Ausstellung, mit Werken von Ludmila Pawlowska und Amylee regt zur Diskussion an. Die unterschiedlichen Schönheitskonzepte der Künstlerinnen reiben sich und fordern zur aktiven Auseinandersetzung heraus.

See it – feel it

Anlässlich der Vernissage am Donnerstag, 26. September, ab 18.30 Uhr, wird die Historikerin Ursula Kampmann eine kleine Einführung in die Kunst von Ludmila Pawlowska und Amylee geben. Die russische Künstlerin Ludmila Pawlowska lebt seit vie-

len Jahren in Schweden. Ihre neuesten Werke «The Way I See it – The Way I Feel it» sind der ewigen Schönheit gewidmet, der Schönheit, die nicht an der Oberfläche zu finden ist, die man

tief in seinem Herzen fühlt. Verwurzelt in der russischen Tradition der Ikonenmalerei, hebt ihr Gestaltungswille die Grenze auf zwischen Zeit und Ewigkeit. Ihre Werke sind anzusiedeln zwi-

schen Bild und Skulptur. Es handelt sich um Kompositionen aus einer grenzenlosen Vielfalt von Materialien: Kupfer, Gold, Halbedelsteine, Metall, Leinen und intensive Farben verdichten sich zu einer reichhaltigen, lebhaften Oberfläche. Ludmila Pawlowska hat bereits in vielen Metropolen der Welt ausgestellt. Sie inszenierte Ausstellungen in sakralen Räumen der Vereinigten Staaten, von Grossbritannien und der Nordischen Länder.

Des filles et des fleurs

Amylee wurde 1978 in Südfrankreich geboren, lebt aber bereits seit einigen Jahren in Paris, wo sie die Welt der Mode und des

Industriedesigns entdeckte. Das hat in Amylee den Ehrgeiz und die Leidenschaft geweckt, die Doppeldeutigkeit der Welt des schönen Scheins in erstaunlichen Kunstwerken einzufangen. In ihren Bildern verschränken sich Farbe und Mode. Ein Hauch von Glamour, der Schmolmund der Welt ausgestellt. Sie inszenierte Ausstellungen in sakralen Räumen der Vereinigten Staaten, von Grossbritannien und der Nordischen Länder. Sie inszenierte Ausstellungen in sakralen Räumen der Vereinigten Staaten, von Grossbritannien und der Nordischen Länder. Sie inszenierte Ausstellungen in sakralen Räumen der Vereinigten Staaten, von Grossbritannien und der Nordischen Länder.

Galerie 1986 gegründet

Die Galerie Kunsthaus Rapp wurde 1986 gegründet und wird seit 1998 von Marianne Rapp Ohmann geleitet. Auf einer Ausstellungsfläche von 500 Quadratmetern präsentiert das Kunsthaus Rapp bekannte und unbekannte Künstler aus dem In- und Ausland. Die Galeristin

setzt auf ein Programm von arrivierten Grössen des internationalen Kunstmarkts und Neuentdeckungen aus der ganzen Welt. Malerei, Plastik, Fotografie, Objektkunst, vor allem aber das, was sich in keine Kategorie pressen lässt, ist im Kunsthaus Rapp zu sehen. (pd)